

322. Er führet mich der Jugend gleich.

J. G. Gilmore. — W. B. Videl.

Wm. B. Bradbury.



1. Er führet mich der Jugend gleich, o Him-mels-wort, an
2. Durch sal-te Ne-bel, trii-be Nacht, durch Gärten, wo der
3. Schließ mei-ne Hand in bei-ne fest, o Herr, daß sie dich
4. Wenn hier mein Werk be-en-digt ist und Sieg mir winkt durch



1. Trost-gold reich! Auf je-dem Pfad; in je-dem Land er-
2. Som-mer lacht; auf Wo-gen wild, am grü-nen Strand führt
3. nim-mer läßt; in Kreuz und Leid laß spre-chen mich: Halt
4. Je-sum Christ; durch To-des-grau'n, auf sich-ter Bahn, führt



1. hält und führt mich Got-tes Hand.
 2. mich, es führt mich Got-tes Hand.
 3. ihm nur still, er lei-tet dich!
 4. sei-ne Hand mich him-mel-an.
- } Er führt mich treu, er



- 1.—4. führt mich fein an sei-ner Hand tag-aus, tag-ein; sein wah-rer



1.—4. Jün-ger möcht' ich sein, denn nur mein Herr führt treu und fein!